

# Gewichtsangabe statt Nominale bei isländischen Briefmarken und Ganzsachen

Roland Daebel, Oranienburg

## Historie

Vor einigen Jahrzehnten begannen Postverwaltungen, Briefmarken ohne Nominalwert auszugeben. Der Autor selbst kennt die erste kanadische Ausgabe dieser Art, die als „A-Wert“ herausgegeben wurden, weil zum Druckzeitpunkt noch nicht der neue Tarif für Inland-Briefe bekannt war, aber passende Briefmarken vorgehalten werden mussten. International zogen viele Postverwaltungen nach. **Inschriften in solchen Briefmarken oder Ganzsachen erklären den Rahmen der Gültigkeit nach Tarifzone, Gewichtsklasse oder Tarifklasse oder auch Sondertarife.** Letzteres betrifft die schwedischen Rabattmarken von 1979 und spätere Weihnachts-, Oster- und andere besondere Ausgabenanlässe. Anfänglich bezog man sich bei Angaben ohne Nominalwert auf den Inland-Tarif für Briefe in der 1. Gewichtsklasse. Von Land zu Land verschieden, wurde das System später ausgebaut. In den USA existieren inzwischen auch Briefmarken mit der Inschrift „Forever“.

In den „Philatelistischen Nachrichten“ Nr. 154 und 164, Teil Åland, wird über die Ausgaben ohne Nominal der Åland-Inseln berichtet.

## Kostensenkung

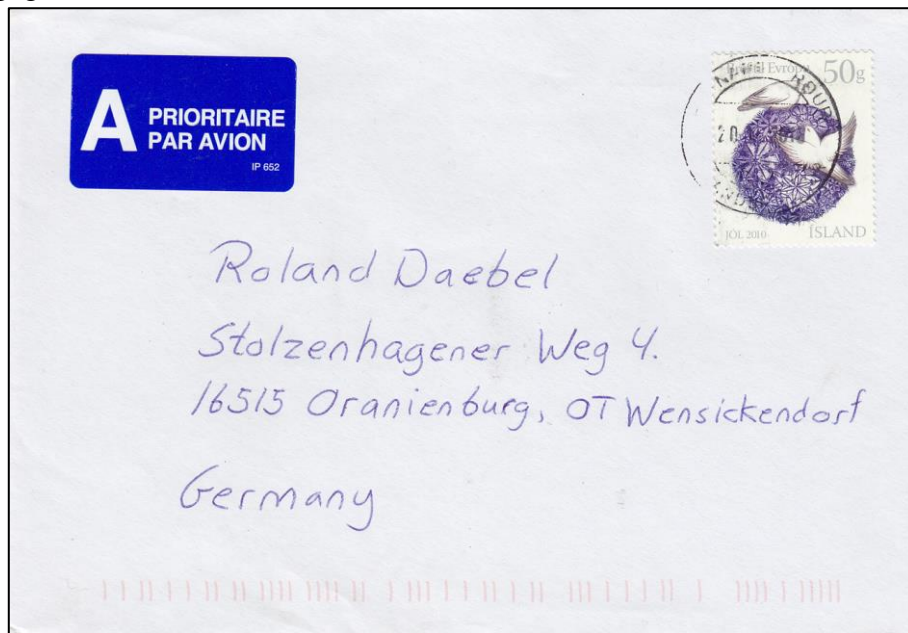
In Ländern mit oft steigenden Tarifen wie zum Beispiel Island ist mit einer Kosteneinsparung zu rechnen, wenn man Ausgaben ohne Nominale in kostengünstigen höheren Auflagen druckt und bei Tariferhöhungen die noch vorhandenen Bestände mit neuem Preis verkauft. Die spätere Verwendung von Restbeständen bei den Kunden, die nun mit älteren Ausgaben die Tariferhöhung umgehen können, wird sich in den Bilanzen der Postverwaltungen nicht dramatisch auswirken. Wer von der Laufkundschaft kauft schon größere Vorräte, zumal die Verwendung von Briefmarken immer mehr rückläufig ist? Größere Firmen frankieren



heute so gut wie ausschließlich mit elektronischen Vorrichtungen. Und ein kleiner Gewinn mit älteren Ausgaben würde zum größten Teil von der Inflationsrate vernichtet werden.

### Erste isländische Ausgaben und ein Sonderfall

Die isländische Post gab eine Briefmarke ohne Nominalwert erstmals am 18. Januar 2001 zu dem Anlass „75 Jahre Küstenwache“ mit der Inschrift „**Bréf 20gr.**“ aus (Abb. vorige Seite). Das betraf die 1. Gewichtsklasse von Briefen einschließlich des Postkartentarifs. Für die 2. Gewichtsklasse folgte am 10. Juli 2001 ein Aufdruckwert „**Bréf 50 g**“. Insgesamt wurden 2001 und 2002 sechs 20-Gramm-Werte und ein 50-Gramm-Wert ausgegeben, einschließlich vier Heftchenausgaben. Erst 2007 ging es mit zwei Werten zu 20 Gramm und einem zu 50 Gramm weiter. Ab jetzt war zusätzlich die Angabe der Tarifzone „**Innanlands**“, also „im Inland“ angegeben.



**20.11.2010:** Einzelfrankatur „Bréf til Evrópu 50 g“ nach Deutschland für 165 Kr., wie ausgegeben

Am 1. März 2010 wurde von der isländischen Post die **1. Gewichtsstufe** für Briefe sowie für Postkarten von **20 auf 50 Gramm erhöht**. Gleichzeitig erfolgte eine Aufwertung der bisher ausgegebenen 20-Gramm-Werte zum Verbrauch im 50-Gramm-Tarif.

In den Folgejahren bis heute wurden Briefmarken und Postkarten mit allen in der Tarifliste vorkommenden Gewichtsklassen für die Tarifzonen „**Bréf Innanlands**“ bzw. „**Innanlands**“, „**Til Evrópu**“ („nach Europa“) und „**Utan Evrópu**“ („außerhalb Europas“) ausgegeben.

Seit dem 2. Juli 2012 gibt es innerhalb Islands auch noch einen **ermäßigten B-Tarif** in der 1. Gewichtsklasse bis 50 Gramm mit der Inschrift „**B 50 g Innanlands**“ für Sendungen mit einer Zustellung innerhalb drei Tagen.



**20.5.2008:** Bildausschnitt einer Mischfrankatur auf großformatigem Brief der 1. Gewichtsklasse „Economy“ nach Europa.

„Bréf 20 g Inland“ mit Wertung 65 Kr. + 10 Kr. Nominal = 75 Kr. (Tarif vom 1.1.2008 – 30.6.2008)

### Erstausgaben von isländischen Briefmarken und Ganzsachen bestimmter Gewichtsklassen und Tarifzonen

Der Anteil von Briefmarken ohne Nominale an den jährlichen Ausgaben stieg stetig an. Seit 2011 wurden mit einer Ausnahme (1000 Kronen „Jón Sigurðsson“ vom 17.06.2011) nur noch Briefmarken und Ganzsachen ohne Nominale für die Tarifklasse „A-Priority“ ausgegeben.

In der nachfolgenden Tabelle werden die Erstausgaben von isländischen Briefmarken und Ganzsachen bestimmter Gewichtsklassen und Tarifzonen angegeben.

Erstausgabe	Gewichtsklasse	Tarifzone	Bemerkung
18.01.2001	Bréf 20 gr.	[Inland]	ohne Tarifzone
10.07.2001	Bréf 50 gr.	[Inland]	ohne Tarifzone
24.05.2007	Bréf 20 g	Inland	
08.05.2008	Bréf 50 g	Inland	
<b>ab März 2010</b>			
<b>1. Gewichtsklasse steigt von 20 auf 50 g und Aufwertung der 20-g-Briefmarken</b>			
06.05.2010	Bréf 50 g	Europa	
06.05.2010	Bréf 50 g	außerhalb Europas	
16.09.2010	Bréf 100 g	Inland	
<b>ab 2011 ohne Inschrift „Bréf“</b>			
04.05.2011	100 g	Europa	
04.05.2011	250 g	Inland	
04.05.2011	50 g	Europa	Postkarte
04.05.2011	50 g	außerhalb Europas	Postkarte
17.06.2011	50 g	Inland	Postkarte
03.05.2012	500 g	Inland	
03.05.2012	250 g	Europa	
02.06.2012	B 50 g	Inland	ermäßigter Tarif
13.09.2012	1000 g	Inland	
13.09.2012	1500 g	Inland	
14.03.2013	100 g	außerhalb Europas	
31.10.2013	250 g	außerhalb Europas	
06.11.2014	2000 g	Inland	

### Gültigkeit isländischer Briefmarken und Ganzsachen und eine Vermutung

Seit dem 1. Oktober 2006 sind nur noch **alle Briefmarken ab dem Jahrgang 1983 gültig**. Seit dem Jahrgang 2006 wurden die Nominale nur noch in Kronenwährung ohne Dezimalstelle dargestellt und es existieren Ausgaben ohne Nominale. Dieser Schnitt in der Darstellung der Nominale könnte dazu führen, dass die isländische Post irgendwann die Ausgaben vor 2006, mit Ausnahme der beiden bis dahin erschienenen Werte ohne Nominale für ungültig erklärt. Warten wir es ab ...



3.2.2011: Bildausschnitt einer Mischfrankatur auf großformatigem Brief der 3. Gewichtsklasse (101 – 250 g) „Priority“ nach Europa.

2 × „50 g Inland“ mit Wertung 75 Kr. = 150 Kr. + 2 × „50 g nach Europa“ mit Wertung 165 Kr. = 330 Kr. + Nominal 65 Kr., ergibt **zusammen 545 Kr.** (Tarif vom 1.1.2010 – 30.9.2011)

### Möglichkeiten von Frankaturen mit Briefmarken ohne Nominale

Interessant könnten Frankaturen der 20-Gramm-Werte in zwei verschiedenen Gewichtsklassen vor und nach März 2010 sein. Die beiden 50-Gramm-Werte sind vor März 2010 in der 2. Gewichtsklasse und danach in der 1. Gewichtsklasse möglich.

Weiterhin kann die Verwendung von Briefmarken ohne Nominale als Einzel-, Mehrfach- oder Mischfrankatur mit Nominal-Briefmarken über verschiedene Tarifperioden interessant sein. Bei Mischfrankaturen von Briefmarken mit und ohne Nominal kann man eine tarifgerechte Frankatur nur in Verbindung mit den jeweiligen Portotabellen nachweisen. Dabei haben die Briefmarken ohne Angabe einer Nominale den Wert des gültigen Tarifes in der jeweils gültigen Tarifzone.



11.12.2015: Einzelfrankatur einer Individual-Briefmarke der Ausgabe 2010 „Bréf til Evrópu 50 g“ auf Postkarte nach Deutschland mit Wertung 180 Kr.

Der „Wikinger“ ist Johnny Pernerfors vom Islandsammler Verein Göteborg.